

4. Juli 2024, 18.30 Uhr

Veranstaltungsort

Friedrich-Ebert-Stiftung
Hiroshimastraße 28, 10785 Berlin
Haus 2, Konferenzsaal 2

Verantwortlich

Dr. Anja Kruke, Friedrich-Ebert-Stiftung,
Archiv der sozialen Demokratie

Anmeldung

Die Veranstaltung ist öffentlich und kostenfrei.
Wir bitten um Anmeldung bis zum 1. Juli 2024
per Mail unter **public.history@fes.de**

Bei Fragen zur barrierefreien Durchführung der
Veranstaltung und weiteren Rückfragen wenden
Sie sich bitte im Vorfeld an Özlem Göksen
Tel.: +49 228 883 – 8069
E-Mail: public.history@fes.de

Abbildungsnachweis

S. 1: *Mobilmachung 1914 – deutsche Reservisten auf dem Weg zur Westfront* (Rechte/Quelle: nicht ermittelbar/AdsD, 6/FOTB000786); 2: *Sozialdemokratische Reichstagsfraktion Anfang 1914* (Rechte/Quelle: FES/AdsD, 6/FOTA009679)



Die SPD und der Burgfriedens- schluss 1914

Vortrag und Diskussion
mit Benjamin Ziemann

4. Juli 2024 | 18.30 Uhr
Friedrich-Ebert-Stiftung Berlin



Die SPD und der Burgfriedensschluss 1914

Am 3. August 1914 beschloss die SPD-Reichstagsfraktion, den von der Reichsregierung beantragten Kriegskrediten zuzustimmen und damit die deutsche Mobilisierung für den Krieg zu unterstützen. Diese Entscheidung ist als „Burgfriedensschluss“ in die Geschichtsbücher eingegangen. Die radikale SPD-Linke hat sie umgehend als einen „Verrat“ an den Grundsätzen der sozialistischen Arbeiter:innenbewegung gegeißelt. Sowohl die KPD als auch viele marxistische Historiker:innen in der DDR und der BRD sind diesem Urteil gefolgt.

Benjamin Ziemann stellt in seinem Vortrag die Vorgeschichte und die Hintergründe dieser Entscheidung dar. Dabei fragt er auch, welche Erfolgchancen es dafür gab, die entschiedene Kriegsgegnerschaft der SPD durch den Aufruf zu Massenprotesten zu demonstrieren. Schließlich wird erörtert, wie die SPD-Parteibasis auf den Burgfriedensschluss reagierte. Ein ebenso wichtiges wie folgenreiches Datum in der Geschichte der deutschen Sozialdemokratie erscheint so in neuem Licht.



PROGRAMM

18.30 Uhr **Begrüßung**

Dr. Anja Kruke

Archiv der sozialen Demokratie der
Friedrich-Ebert-Stiftung

Grußwort

Prof. Dr. Michael Schneider
Ehemaliger Leiter des Archivs der sozialen
Demokratie der Friedrich-Ebert-Stiftung

18.45 Uhr **Die SPD und der Burgfriedensschluss 1914**

Prof. Dr. Benjamin Ziemann

University of Sheffield

Diskussion

Moderation: Dr. Anja Kruke

20.00 Uhr **Ausklang**

*Die Veranstaltung wird Prof. Dr. Michael Schneider
zum 80. Geburtstag gewidmet.*



Benjamin Ziemann ist Professor für neuere deutsche Geschichte an der University of Sheffield. Er ist Autor und Herausgeber zahlreicher Bücher, zuletzt, als Mit-Hrsg., *Aufbruch und Abgründe. Das Handbuch der Weimarer Republik* (2021); *Gesellschaft ohne Zentrum. Deutschland in der differenzierten Moderne* (2024).